

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 09. Sitzung der Bürgerschaft am 08.11.2018**

**Zu TOP : 7.16**

**Teich in Knieper**

**Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**Vorlage: KAF 0143/2018**

Anfrage:

1. Welche Gründe sind für die Austrocknung des Teiches an der Wallensteinstraße (zwischen Hainholzstraße und Heinrich-von-Stephan-Straße) anzuführen?
2. Hat die Stadtverwaltung vor, dieser Entwicklung entgegenzuwirken?  
Wenn ja, wie wird man vorgehen? Wenn nein, warum nicht?
3. Gibt es weitere Teiche im Stadtgebiet, die aufgrund von Austrocknung oder aus anderen Gründen vom Verschwinden bedroht sind, welche sind dies und welche Maßnahmen werden hier ergriffen?

Herr Bogusch beantwortet die Fragen im Zusammenhang wie folgt:

Eine Ursachenforschung für das Austrocknen des Teiches an der Wallensteinstraße wurde von der Stadt nicht durchgeführt. Sicherlich haben die sehr warmen und niederschlagsarmen Sommermonate wesentlich zum Austrocknen beigetragen. Es ist aber auch zu vermuten, dass die Errichtung des angrenzenden Wohngebietes und die damit einhergehende Versiegelung der Flächen dazu geführt hat, dass weniger Niederschlagswasser versickert und damit den Teich speisen kann, sondern über die bestehende Regenentwässerung abgeleitet wird. Die Versiegelung der Flächen lässt sich nicht rückgängig machen.

Würde man zur Verbesserung der Situation das Niederschlagswasser gezielt in den Teich einleiten, zum Beispiel in dem das in der Wallensteinstraße anfallende Regenwasser in den Teich eingeleitet wird, könnte der Teich aus wasserrechtlicher Sicht seine Gewässerfunktion verlieren und würde zu einer technischen Anlage in Form eines Regenrückhaltebeckens bzw. Regenversickerungsbeckens werden, was durch die Untere Wasserbehörde zu prüfen wäre. Damit verbunden wären dann auch andere Anforderungen an die Verkehrssicherungspflicht und den Betrieb der Anlage. So müsste zum Beispiel der Bereich eingezäunt werden.

Neben dem Teich an der Wallensteinstraße wird auch der Teich im Teichhof in Knieper West als problematisch eingeschätzt. Hier hat die Stadtverwaltung in diesem Jahr aufgrund des niedrigen Wasserstandes die Erlaubnis zur Entnahme von Wasser für die angrenzende Kleingartenanlage zum Saisonbeginn 2019 widerrufen.

Frau Fechner erfragt, ob man sich aufgrund der zunehmenden Versiegelung mit der Austrocknung der Teiche abfinden muss oder ob dem entgegengewirkt werden kann.

Herr Bogusch erklärt, dass die Fragestellung zum Anlass genommen wird, für den Teich in der Hainholzstraße prüfen zu lassen, ob im Zuge der Sanierung der Hainholzstraße die Möglichkeit besteht, das Regenwasser einleiten zu können. Diesbezüglich werden Gespräche mit der Unteren Wasserbehörde geführt werden.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. König/Gremiendienst

Stralsund, 19.11.2018